

„Shen Yun zeigt die Kultur, die Peking auslöschen will; das Weltbild, das sie nicht zerschlagen können. Wir begegnen der Dunkelheit mit Widerstand – und unsere Waffen heißen Schönheit und Wahrheit.“



Die wahre Geschichte von Shen Yun

Wie Kritik und „Recherchen“ von Medien
ihr Ziel verfehlen

Von Bao Liwei

Letztes Jahr sah ich bei einer Shen-Yun-Aufführung Tänzerinnen in wallenden Seidengewändern über die Bühne schweben, jede Bewegung war ein geheimnisvolles Flüstern von etwas Ursprünglichem und Unvergänglichem.

Das Theater war voll – eine ausverkaufte Vorstellung, eine von Tausenden weltweit.

„Inspirierend!“ „Hoffnungsvoll!“ „Bewegend!“, war zu hören. Wie schon in London, Taipeh und anderswo. Dies erklärt den kometenhaften Aufstieg von Shen Yun.

Solch ein Erfolg verdient Respekt, zumindest Neugierde. Stattdessen gibt es abfällige Schlagzeilen und Verleumdungen.

Die *New York Times* veröffentlichte seit August 2024

mindestens zehn Artikel, in denen Shen Yun zerrissen wird: „zu viele Stunden“, „zu streng“, „Kult“ und „Propaganda“.

Wie das?

Natürlich, es gibt auch viel Anerkennung. Aber jene Schlagzeilen übertönen das und lenken von der wahren Geschichte ab oder untergraben sie sogar.

Eifrig wird in diesen Artikeln über das Privatleben der Shen-Yun-Künstler hergezogen, – zeitgleich liegen Falun-Gong-Praktizierende in China

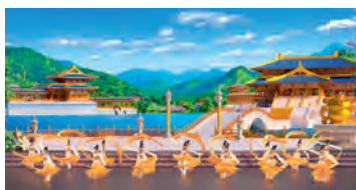
in ihren letzten Atemzügen – täglich werden sie inhaftiert, gefoltert und sterben.

Es ist mehr als eine Vorstellung. Es ist unsere Lebensaufgabe.

Und eine große amerikanische Erfolgsgeschichte; manche Medien sind dafür blind oder zu voreingenommen.

Doch damit erweisen sie ihren Lesern keinen guten Dienst – auch nicht der Milliarde Chinesen, die unter unvorstellbarer Unterdrückung leiden

Entdecken Sie



Die wahre Geschichte von Falun Gong und Shen Yun

6



Die Wiege der Shen-Yun-Nachwuchstalente

8



Peking möchte nicht, dass Sie diese Show sehen

11



Was hinter den verstörenden Medienberichten steckt

18



und denen Shen Yun Hoffnung gibt.

Das Gesicht Chinas, das verschwiegen wird

Ich zeichne einmal das Bild, das Sie nicht kennen:

In einem weit verzweigten Netz von Haftanstalten, schwarzen Gefängnissen und Gehirnwäschezentren werden in ganz China Falun-Gong-Praktizierende – Menschen, die meditieren und sich bemühen, ehrlich und gütig zu sein – eingesperrt, geschlagen, gequält und gefoltert.

Das geschieht genau jetzt, während Sie diesen Satz lesen.

Seit 1999, als die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) die Praxis verbot, haben die Gräueltaten ein erschütterndes Ausmaß erreicht: Millionen wurden inhaftiert, Zehntausende gefoltert oder misshandelt, Tausende zu Tode gequält.

Und das ist nur das, was durch die Informationssperre der KPCh nach außen dringt.

Schlimmer noch: Das China-Tribunal – eine unabhängige Untersuchungskommission aus dem Jahr 2019 unter der Leitung des prominenten internationalen Anwalts Sir Geoff-

rey Nice – bestätigte, dass die gewaltsame Organentnahme „seit Jahren in ganz China in erheblichem Umfang durchgeführt wird“.

Das Tribunal schätzt die jährlichen Zwangstransplantationen auf 60.000 bis 90.000 – weit mehr als die 10.000 offiziell genannten Transplantationen. Es folgert, dass Falun Gong-Praktizierende wahrscheinlich die Hauptquelle der Organe waren. Zehntausende, so glauben sie, werden jedes Jahr für ihre Organe getötet.

Das ist das Zeugnis von Überlebenden, durchgesickerten Informationen aus Krankenhäusern und nüchternen Fakten – keine Spekulationen.

Ein Freund sagte mir, er höre jede Nacht ihre Schreie. Ich höre sie auch. Und doch lesen wir hier Artikel der *New York Times*, die sich ernsthaft fragen, ob Shen-Yun-Tänzer in Amerika – Menschen, die ein außergewöhnliches Leben führen – tatsächlich „Body Shaming“ erleben.

Shen Yun: Tanz mit dringlicher Botschaft

Shen Yun ist nicht nur Kunst. Es ist Dringlichkeit in Bewegung.

Jeder Sprung, jede Note,

Shen Yun ist ein großartiges Projekt. Zusammenarbeit, Kreativität und Vision bringen jedes Jahr eine völlig neue Aufführung hervor.

jede Eintrittskarte trägt unsere Botschaft, die wir seit Jahrzehnten zeigen: Chinas Diktatur ist bösartig, aus den Fugen geraten und eine Bedrohung für alle.

Das Blut unserer Familien und Freunde wird in China vergossen, wir setzen uns ein, die Menschen an friedlicheren Orten aufzuwecken.

Was die Tänzer betrifft: Sie machen keine Überstunden für mehr Geld. Sie setzen sich für etwas Größeres ein. Sie zeigen die Schönheit, die das Regime auslöschen will; einen Geist der Freiheit, den es vernichten will; eine Verfolgung, die in den Schlagzeilen ignoriert wird.

Und auch das übersehen die Kritiker: Shen Yun ist ein triumphaler Erfolg auf amerikanischem Boden geboren. Die Verkörperung des amerikanischen Traums

Gegründet von chinesischen Einwanderern – gut ausgebildeten, kultivierten, ganz normalen Menschen, die legal hierher kamen – wurde Shen Yun aus dem Nichts aufgebaut. Keine staatlichen Zuschüsse, keine Sponsoren. Nur Visionen und Tatendrang.

Was mit einem Fünkchen Hoffnung begann, hat sich zu

einem globalen Kraftpaket entwickelt, das heute mit acht Ensembles um die Welt reist, und das in einer Zeit, in der gespart wird und die Budgets knapp sind. Das Publikum ist weltweit von Shen Yun begeistert. Es beweist, was Freiheit möglich macht.

Was die *New York Times* nicht weiß

Alleine in New York waren 80 Shows in der letzten Saison ausverkauft – die *New York Times* weiß nicht, warum das so wichtig ist. Denn es ist nicht nur ein Job. Es geht ums Überleben und um Hoffnung – und ein wenig um den amerikanischen Traum.

Für einen Außenstehenden sieht der Aufwand von Shen Yun enorm aus – Hunderte Künstler, weltweite Tourneen, ein ungebremses Tempo und ein Ensemble, das noch nicht so bekannt ist. Die Medien lieben eben einen spannenden Aufhänger: „Sind sie nicht etwa überarbeitet, zu diszipliniert? Werden diese jungen Künstler manipuliert?“

Aber wie sieht es wirklich aus? „Überarbeitet“ bedeutet bei uns in China Zwangsarbeit, bis der Körper zusammenbricht. „Disziplin“ bedeutet Stromschläge, wenn man seinen Glauben nicht aufgibt. „Manipuliert“ bedeutet, dass man wegen seines Glaubens von der Schule verwiesen wird, keine Ausbildung erhält und wegen der Identität zu Armut verurteilt wird.

Die Disziplin bei Shen Yun ist keine Ausbeutung, sie ist Widerstand.

Die Künstler sagen: „Wir werden nicht aufgeben. Wir wollen die Besten sein, für ein höheres Ziel. Das chinesische Regime versucht seit 25 Jahren, uns zum Schweigen zu bringen; jeder Sprung, jede Bewegung auf der Bühne beweist, dass sie scheitern.“

Warum ist das nicht die Story? Warum sprechen sie nicht über Folterkammern, sondern über Trainingszeiten?

Die *New York Times* hat mehrere Recherchen über uns angestellt und unsere gegen die

chinesische Obrigkeit gerichtete Haltung als „übertrieben hart“ angegriffen. Übertrieben hart? Sagen Sie das mal der jungen Tänzerin. Ihr Vater verschwand in einem chinesischen Gefängnis, weil er in seinem Wohnzimmer meditierte. Monate später starb er an den Folgen der Folter. Sagen Sie ihr, diese Wahrheit sei zu brutal.

Ein anderer Bericht befasst sich mit unserer Finanzierung – als ob Leidenschaft, Ticketverkäufe und der unermüdliche Einsatz von Einwanderern nicht allein erklären könnte, dass das Leben von Millionen von Menschen berührt wird.

Die *New York Times* sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht – oder will sie ihn vielleicht einfach nicht sehen?

Seit 25 Jahren verleumdet Chinas kommunistisches Regime Falun Gong. Unsere Glaubensgemeinschaft stempelt es als „Sekte“ ab, um die Verfolgung zu rechtfertigen. Die *Xinhua News Agency*, das Sprachrohr des Regimes, verbreitet die Lügen und die *New York Times* lässt es mit ausgefeilter Prosa gut klingen.

Sollte diese Tatsache nicht ernsthaft zu denken geben? Journalismus existiert nicht im luftleeren Raum und nicht ohne Konsequenzen.

Die *New York Times* verwendete viel Zeit und Druckfarbe darauf, nur hinter der Bühne von Shen Yun zu recherchieren. Ein Vierteljahrhundert Folter, Inhaftierung und Organentnahme recherchierte sie nicht – den Völkermord erwähnte sie kaum.

Im Gegensatz dazu erhielt das Wall Street Journal für seine sorgfältige Berichterstattung über diese Ereignisse den Pulitzer-Preis. Sicher, es kostete die Reporter die Einreisemöglichkeit nach China. Es war nie leicht, die Wahrheit zu sagen. – Auf eingewanderten Künstlern im eigenen Land herumzuhaufen ist in der Tat einfacher.

Die wahren Hintergründe

Das China-Tribunal in London brachte es auf den Punkt: „Sehr



Shen-Yun-Künstler beherrschen den klassischen chinesischen Tanz, eine der ausdrucksstärksten, anspruchsvollsten Kunstformen der Welt.

„Wir werden nicht aufgeben. Wir wollen die Besten sein, für ein höheres Ziel. Das chinesische Regime versucht seit 25 Jahren, uns zum Schweigen zu bringen; jeder Sprung, jede Bewegung auf der Bühne beweist, dass sie scheitern.“

viele Menschen sind unbegründet einen unbeschreiblich grausamen Tod gestorben.“

Überlebende aus China berichten von Bluttests, Röntgenaufnahmen und von etlichen ungewöhnlichen Untersuchungen in der Haft – die Vorbereitung zur Schlachtbank, keine Routineuntersuchung.

Der Arzt Enver Tohti sagte aus, dass er einen lebenden Menschen aufschneidet, dessen Blut pulsierte, das Herz schlug noch.

Das ist die Realität: herausgeschnittene Organe, um einen milliarden schweren Transplantationshandel anzukurbeln. Das chinesische Regime streitet in typischer Manier alles ab.

Shen Yun unterhält nicht nur, es schärft auch unser Bewusstsein. Es wirft ein Licht auf all dies, was nur wenige antasten wollen. Ein typisches Beispiel: Die ehemalige Korrespondentin der *New York Times* Didi Tatlow sagte vor dem Tribunal aus, dass ihr Versuch, über die erzwungene Organentnahme zu berichten, von *New-York-Times*-Redakteuren unterbunden wurde.

Im Theater sah ich unzählige Male weinende Zuschauer. Sie fragten, warum sie nichts von Organentnahme und Lagern wissen. Eine Frau sagte mir, sie habe seit Jahren zum ersten Mal wieder Hoffnung, da so etwas Reines eine solche Dunkelheit übersteht.

Das übergeht die Presse: Bei Shen Yun geht es nicht um uns. Es geht um die Inhaftierten, die Gefolterten, die Toten. Es geht auch um Sie, die Reichweite des Regimes geht über China hinaus: sie steckt in Ihrem Telefon, in Ihrer Lieferkette, in Ihrem Newsfeed.

Für mich ist das nicht schwer fassbar. Es ist etwas Persönliches. Ich habe miterlebt, wie Shen Yun vom Samen zum Mammutbaum heranwuchs. Und ich weiß, dass mit jedem Tag, an dem wir schweigen, mehr Menschen sterben.

Die Kritiker sagen, wir seien zu politisch und dass Kunst keine Propaganda sein sollte. Aber Schweigen ist auch politisch – es lässt den Schatten der KPCh unkontrolliert eindringen, während wir Kaffee trinken und auf X scrollen.

Shen Yun ist eine Kraft des Guten, es durchbricht die Lügen und zeigt die Kultur, die Peking auslöschen will; einen Geist, den sie nicht töten können.

Deshalb die Eile. Deshalb machen wir weiter.

Wir begegnen der Dunkelheit mit Widerstand – und unsere Waffen heißen Schönheit und Wahrheit. Jede ausverkaufte Show ist eine gewonnene Schlacht.

Auf welcher Seite stehen Sie?

Also gerichtet an die *New York Times* und jedes andere Blatt, das mit Pixel und Druckfarbe auf die angeblichen Mängel von Shen Yun hinweist: Sie liegen nicht nur falsch, Sie sind mitschuldig.

Sehen Sie genauer hin. Sie sehen vor lauter Bäumen den brennenden Wald nicht mehr.

Natürlich, wir sind nicht perfekt – wer ist das schon –, wir kämpfen um Leben, nicht um Schlagzeilen. Wir bemühen uns, in einer schwierigen Welt, Gutes zu tun.

Stellen Sie sich vor, jene Presse würde die Brutalität, Ungerechtigkeit und Zensur des chinesischen Regimes aufdecken, anstatt deren Verleumdungen zu wiederholen und zu verstärken!

Stellen Sie sich vor, die Journalisten würden das Blut sehen – herausgeschnittene Lebern in Henan, dumpfe Schreie in Peking – oder den Wunsch dieser Einwanderer, diese Geschichten auf die Weltbühne zu bringen.

Wir haben keine Zeit, unser Volk stirbt. Unsere Welt steht auf dem Spiel.

Shen Yun tanzt weiter, nicht weil es einfach ist, sondern weil es dringend notwendig ist.

Verlassen Sie Ihre Komfortzone:

Die wahre Geschichte will gehört werden.

Viele Shen-Yun-Künstler haben ihre schmerzvollen Erinnerungen in eine Quelle der Hoffnung und Inspiration für andere verwandelt.



Steven Wang
Ehemaliger erster Tänzer

Stevens Familie war wegen der Ausübung von Falun Dafa unerbittlicher Verfolgung ausgesetzt. Sein Vater verstarb 2009 nach schwerster Folter, seine Mutter wurde wiederholt inhaftiert. Als erster Tänzer bei Shen Yun schöpft Steven aus seinem persönlichen Weg, um kraftvolle Geschichten von Widerstandskraft und Glauben auf die Bühne zu bringen.



Liang Yu
Pipa-Virtuosin

Yus Kindheit in China war geprägt von der Verfolgung ihrer Familie aufgrund ihres Glaubens. Trotz des ständigen Lebens in Angst glänzte sie als Pipa-Spielerin. 2015 verließ sie China, um bei Shen Yun mit ihrer Kunst die Schönheit der traditionellen chinesischen Kultur zu vermitteln und auf die Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen.



Ellie Rao
Erste Tänzerin

Als Ellie vier Jahre alt war, stürmte die Polizei ihr Elternhaus und nahm ihren Vater mit. Er wurde von der KPCh wegen seines Glaubens inhaftiert und zu Tode gefoltert. Mit neun Jahren floh sie aus China. Heute verwandelt sie diese schmerzvolle Erinnerung in eine Mission der Hoffnung, indem sie die Geschichte ihres Vaters – und die zahlloser Leidensgefährten – auf die Bühnen der Welt bringt.



Jiheng Zhao
Tänzer

Mit 16 Jahren musste Zhao aus China fliehen, weil das kommunistische Regime brutal gegen Falun-Dafa-Praktizierende vorging. In den Vereinigten Staaten fand er schließlich Freiheit und neue Aufgaben. Heute widmet er sich als Shen-Yun-Tänzer mit seiner Kunst der Wiederbelebung der traditionellen chinesischen Kultur und bringt deren Schönheit in die Welt.



Ein leiser Wandel in der darstellenden Kunst

Trotz Isolation, finanzieller Schwierigkeiten und der weltweiten Versuche der KPCh, Shen Yun zu sabotieren, schufen die Gründer von Shen Yun eine neue Art von darstellender Kunst: eine, die im Glauben verwurzelt ist und Mitgefühl, Hoffnung und die Resilienz der authentischen chinesischen Kultur zeigt.

Für das Team von Shen Yun geht es nicht nur um darstellende Kunst, sondern auch darum, der tyrannischen Ideologie, die uns isolieren und spalten möchte, zu trotzen. Der Welt die Gefahr aufzuzeigen, die vom chinesischen kommunistischen Regime ausgeht, ist eine dringliche Notwendigkeit.

Und zu zeigen, dass universelle, positive Werte die Kraft haben, den Geist zu erheben, unser Mitgefühl zu erweitern und die göttliche Verbindung, aufleben zu lassen.

„Das ist der wahre Schatz der chinesischen Zivilisation ... Es ist unglaublich gut, Welt-niveau ... Es erinnert mich daran, warum ich mich entschieden habe, China zu erforschen.“

— Dr. Arthur Waldron, Lauder-Professor für Internationale Beziehungen im Fachbereich Geschichte an der University of Pennsylvania; einer der führenden China-Experten Amerikas

„Ich finde das wunderschön, denn es hält [diese Kultur] am Leben und teilt sie mit der Welt ... Es war sehr aufschlussreich.“

— Tony Robbins, weltbekannter Autor, Motivationsredner und Coach

„[Shen Yun] vermittelt dem Publikum eine sehr positive Energie, ein Gefühl der Hoffnung. Und [die Zuschauer] werden die wahre Bedeutung dessen, was gemeint ist, besser verstehen, wenn wir über Wahrheit, Mitgefühl und Toleranz sprechen, und das wird Teil ihrer Werte und ihres Lebens werden.“

— Irwin Cotler, ehemaliger Generalstaatsanwalt von Kanada

Aufrichtigkeit, innere Stärke und weltweit anerkannte Kunst

Die wahre Geschichte von Falun Gong und Shen Yun

Von einer buddhistisch begründeten spirituellen Praxis im Herzen Chinas entwickelte sich Shen Yun zu einem weltweiten Phänomen der darstellenden Kunst. Die Geschichte von Falun Gong und Shen Yun erzählt, wie aus dem friedlichen Widerstand gegen die kommunistische Tyrannei eine Bühnenshow entstand, welche die Kader in Peking fürchten lässt. Das Publikum hingegen erfüllt es weltweit mit Hoffnung, Inspiration und einer herzerwärmenden Erinnerung an die göttliche Verbindung.

1992

Der Aufstieg des Falun-Gong-Glaubens

Nachdem die Kommunisten 1949 die Macht in China übernommen hatten, verteilten sie jahrzehntelang die chinesische Kultur und rotteten gewaltsam das traditionelle Denken aus; Marxismus und Kommunismus traten an ihre Stelle. Als Falun Gong – eine buddhistische spirituelle Praxis – verbreitet wurde, erregte es sofort großes Interesse: Es war eine direkte Fortsetzung der traditionellen chinesischen Kultur und hatte bemerkenswerte gesundheitliche Vorteile. 100 Millionen Menschen begannen, es zu lernen. Falun Gong wurde zur populärsten Qigong-Praxis in China – völlig außerhalb der Kontrolle der KPCh. Und das veranlasste einige kommunistische Führer, sich zu beschweren ...



Falun Gong verbreitete sich in den 90er Jahren vor allem durch persönliche Weiterempfehlung. Mehrere zehn Millionen Menschen nahmen in China die Praxis auf.

1999

Entfesselter Terror in China

Am 20. Juli 1999 wurden nachts im Dunkeln Bürger von Polizisten aus den Betten gezerrt. Viele landeten in Haftanstalten und Gefängnissen; andere wurden geschlagen, einige starben an den Folgen der Folter. Die Kommunistische Partei Chinas ordnete Bücherverbrennungen, Publikationsverbote und Hausdurchsuchungen an. Das Lehrmaterial von Falun Gong sollte vernichtet werden. Staatliche Unternehmen, Schulen und Regierungsstellen starteten Umerziehungskurse; die spirituelle Praxis sollte ausgerottet und die kommunistische Ideologie gestärkt werden. Staatliche Medien überschwemmten das Land mit Propaganda; die Praxis wurde verteufelt. Millionen unschuldiger Menschen wurden verfolgt: Entlassung, Schulverweis, Inhaftierung, Folter, sogar Tod; weil sie Falun Gong praktizierten.



Millionen Menschen wurden in China entlassen, von der Schule verwiesen, inhaftiert, gefoltert oder getötet, weil sie Falun Gong praktizierten. Landesweit wurden Falun-Gong-Bücher verbrannt.

2003

Die Medien schweigen, Falun Gong wird aktiv

Die westlichen Medien schwiegen und die Maßnahmen ausländischer Regierungen gerieten ins Stocken; da nahmen sich weltweit Millionen von Falun-Gong-Praktizierenden Martin Luther King Jr., Gandhi und andere als Beispiel: Mit gewaltfreien Aktionen trotzten sie der Tyrannei der KPCh. In ganz China wurden Millionen Flugblätter, die die Verbrechen der KPCh aufdeckten, produziert und verteilt. Im Westen wurden Medien- und Technologieunternehmen gegründet, Chinas Firewall wurde durchbrochen. So erfuhr die Welt die wahre Lage in China. Bald darauf wurde in New York ein neues Unternehmen gegründet – Shen Yun.



2006

Shen Yun wird in den USA gegründet

Als die Verfolgung von Falun Gong in China wütete, gründete eine kleine Gruppe – zumeist gut ausgebildete Immigranten der ersten Generation, die zur kulturellen Elite Chinas gehört hatten – in den Hügeln von Upstate New York ein Projekt. Angespornt durch eine tiefgründige Vision wollten sie die authentische chinesische Kultur wiederbeleben. Sie wurde durch die brutalen Kampagnen der Kommunistischen Partei Chinas fast ausgelöscht. Dies war die Geburtsstunde von Shen Yun Performing Arts.



Ohne jegliche Unterstützung durch Regierungen oder Unternehmen wurde Shen Yun vollständig von ehrenamtlich Mitwirkenden gegründet.

2008–2025

Globaler Aufstieg

Das erste Tournee-Ensemble von Shen Yun wurde von einer zusammengewürfelten Gruppe ehrenamtlich Mitwirkender gegründet. Es erlebte einen globalen Aufstieg: Acht Ensembles touren gleichzeitig um den Globus und präsentieren Kunst auf Weltniveau. Jedes Jahr tritt Shen Yun auf fünf Kontinenten in rund 200 Städten vor über einer Million Menschen auf.





Die Wiege der Shen-Yun-Nachwuchstalente

FEI TIAN — DIE TRAUMSCHULE VIELER FAMILIEN

Die Welt geht hinter Monitoren, endlosem Scrollen und Ablenkungen unter. Die Fei Tian Academy of the Arts und das Fei Tian College sind ein erfrischender Gegenpol.

Es sind nicht nur Schulen, sondern Rückzugsorte, in denen Konzentration geschärft, Kreativität entfacht und Sinnhaftigkeit genährt wird. Die Schüler trainieren dort und tauchen in die zeitlose Eleganz der klassischen Künste ein. Dabei werden sie von einer spirituellen Praxis geleitet, die Aufrichtigkeit, Mitgefühl und innere Stärke fördert. Das bildet einen kraftvollen Gegenpol zu der Sorge vieler Eltern: technik-besessene Kinder, die sich im oberflächlichen Lärm verlieren und ziellos dahintreiben.

An der Fei Tian werden die Talente nicht nur für den Auftritt gefördert, sondern auch um zu inspirieren, zu harmoni-

sieren und sich standhaft gegen die Verfolgung von Falun Gong in China zu stellen. Das ist Bildung mit Seele, ein Ort, an dem Schönheit und Disziplin zusammenkommen, um das Leben und in gewissem Maß auch die Welt zu verbessern.

Herz und Geist im Einklang

Der Fei-Tian-Campus spiegelt diese Vision wider. Eingebettet in mehr als 400 Hektar sanfter Hügel im New Yorker Hudson River Valley umfasst der Campus spirituelle Anlagen im buddhistischen Stil sowie Waldwege zum Spazieren. In modernen Gebäuden befinden sich gemütliche Schlafsäle, eine beeindruckende Konzerthalle, eine Bäckerei, Koi-Becken und geräumige Tanzstudios. An freien Tagen fahren Shuttlebusse ins New Yorker Stadtzentrum und zu Einkaufszentren.

„An der Fei Tian habe ich die engsten Freunde gefunden – mehr als in jedem anderen Sportteam oder Verein, wo ich früher war. Es sind echte Freundschaften fürs Leben.“

Aber das Besondere an diesen Schulen sind die Menschen. An der Fei Tian Academy werden neben den typischen amerikanischen Highschool-Kursen auch künstlerische Fächer gelehrt, und die Schüler erreichen einen soliden SAT-Durchschnitt von 1190. Zusätzlich werden die Schüler am Fei Tian College nicht nur zu hervorragenden Künstlern in klassischem Tanz und Musik ausgebildet, sondern auch zu Choreographen und Komponisten.

Der Campus ist von kreativer Energie, aber auch von Zen-Atmosphäre geprägt.

Jeden Tag stehen Meditation und die buddhistischen Lehren von Falun Gong auf dem Stundenplan der Studenten – und des Personals.

Auf dem Campus sorgt dies und die Regel „nur einfache Handys“ für hohe Konzentration. Es gibt mehrere Com-

puterräume, Schultablets, viele von Schülern initiierte Multimedia-Projekte usw., aber die Technologie ist nicht so ablenkend wie anderswo.

Die Lehrer an der Fei Tian sagen, dass die Konzentration der Schüler im Unterricht weit über das hinausgeht, was sie von anderen Schulen kennen. Meditation und der Fokus auf Charakterbildung durch Falun Gong helfen den Schülern – und der gesamten Gemeinschaft – daran zu arbeiten, Herz und Geist zu kultivieren, was wiederum zu sehr fokussiertem Lernen führt.

Albert Roman sagte: „Ich stelle fest, dass meine Mathematikschüler doppelt so schnell Fortschritte machen wie Kinder, die ich an anderen Schulen hatte, dies zeigen auch ihre Testergebnisse. Die meisten meiner früheren Schüler spielten bis spät in die Nacht oder ihre Social-Media-Feeds lenkten sie ab. Müde kamen sie zum Unterricht. Aber Fei Tian ist der Traum jedes Lehrers.“

Die Schüler verbessern sich in allen Bereichen des Lebens, natürlich auch beim Lernen. Das ist wirklich der Fall.

Die Englischlehrerin Emily Myers erinnert sich: „Letztes Jahr ermutigte ich nach den Zwischenprüfungen meine Schüler zu überlegen, was sie in Zukunft besser machen könnten. Ich bat sie, die Ergebnisse in verschiedenen Bereichen zu notieren und mit einem Mitschüler zu besprechen, was sie in Zukunft besser machen könnten. Ich war sehr gerührt, als ich am nächsten Tag ganz veränderte Kinder vorfand! Sie sagten, dass sie sich ändern würden; und meinten es auch so. Das war ein ganz besonderer Moment in meiner 20-jährigen Lehrerlaufbahn.“

Zusammenhalt und Wachstum

Das starke Gemeinschaftsgefühl auf dem Campus trägt dazu bei, die weit verbreitete Isolation unter Jugendlichen zu überwinden. In der

Cafeteria stehen zum besseren Austausch beispielsweise nur runde Tische.

Man spürt die Verbundenheit der Schüler. Der Zehntklässler Jesse Browde sagt: „An der Fei Tian habe ich meine engsten Freunde gefunden – mehr als in jedem anderen Sportteam oder Verein, wo ich früher war. Es sind echte Freundschaften fürs Leben.“

Natürlich gibt es wie an jedem Internat – insbesondere an einem anspruchsvollen Kunstinternat – Schüler, die unglücklich sind und abgehen wollen. Die darstellenden Künste erfordern schließlich ein hohes Maß an Selbstdisziplin. Stundenlanges Üben im Proberaum, fast tägliches Dehnen im Tanzstudio usw. – Jahr für Jahr.

Für die meisten entstehen dadurch tiefe Bindungen und auch die Fähigkeit zur Teamarbeit. Klassische darstellende Kunst ist im Allgemeinen nicht nur eine individuelle Angelegenheit. Sie erfordert eine tiefgreifende Zusammenarbeit und ein außerordentliches Maß an Sensibilität für die Mitmenschen –, ob es sich nun um ein Tanz- oder Musikensemble handelt. Vor allem, wenn es sich um Weltklasse handelt.

Wenn man noch das Leben im Wohnheim hinzunimmt und möglicherweise mit seinen Mitschülern auf Welttournee gehen darf, lernt man miteinander auszukommen, gut zusammenzuarbeiten, sich einzubringen und durchzuhalten. Kunst entsteht, die Gemeinschaft wächst und die Eigenverantwortung nimmt zu, da man in gewisser Weise immer eine Aufgabe hat.

Eine bessere Welt

Die Früchte der Arbeit sind großartig und wunderschön – für Schüler, Lehrkräfte und Helfer.

Besucher einer Shen-Yun-Vorstellung sehen das Ergebnis der Fei-Tian-Ausbildung. Sie erleben nicht nur das ausgeprägte Talent und Können

der Absolventen und Schüler, sondern auch die liebevolle Güte, die sie ausstrahlen. Ein Zuschauer bemerkte: „In jedem Moment, von der Musik bis zum Gesichtsausdruck, lächeln sie alle von Herzen, nicht nur mit ihren Gesichtern.“ Ein anderer sagte: „Man konnte in ihren Gesichtern

diese Freude, diese Liebe, dieses Feuer, diese Leidenschaft sehen.“

Da die Schulen noch relativ jung sind, müssen sie noch wachsen und sich weiterentwickeln. Aber sie sind auf einem guten Weg; Millionen Menschen auf der ganzen Welt haben davon profitiert.



Fei Tian Academy of the Arts ist eine religiöse K-12-Schule mit Schwerpunkt Kunst im Hudson Valley, New York.

Sie verfügt über eine offizielle Satzung, die vom New York State Board of Regents erteilt wurde. Beim New York State Education Department ist sie voll registriert.

Das Fei Tian College ist eine religiöse Hochschule, die an zwei Standorten im Hudson Valley eine Reihe von Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen Kunst und Wissenschaft anbietet.

Der Schwerpunkt des Hauptcampus liegt in klassischem chinesischem Tanz, Musik sowie Bühnenproduktion und -design. Die Schule ist vom New York State Board of Regents anerkannt und von der New England Commission of Higher Education zugelassen.

- Die Gründer beider Schulen üben die spirituelle Praxis Falun Gong aus.
- Das Fei Tian College ist die erste Hochschuleinrichtung in den USA, die Abschlüsse in klassischem chinesischem Tanz anbietet, darunter den Master of Fine Arts.
- Die Dozenten gehören weltweit zu den besten Lehrern und Künstlern des klassischen chinesischen Tanzes.



Neben einer umfassenden Ausbildung in den darstellenden Künsten richten sich die Fei-Tian-Schulen nach einem soliden akademischen Lehrplan, der vom New Yorker Bildungsministerium genehmigt ist.

EINE SCHULE, DIE DAS LEBEN VERÄNDERT



Kenji Kobayashi

*Aus: Tokio
Kunstform: Tanz*

Kenji studierte von der High School bis zum Master-Abschluss an der Fei Tian. Heute ist er ein erfahrener Choreograph. Er möchte, Geschichten wie die seiner Familie auf der Bühne erzählen: Kenjis chinesische Großmutter wurde in China wegen ihres Glaubens verfolgt.



Lillian Parker

*Aus: Toronto
Kunstform: Tanz*

Das Studium des klassischen chinesischen Tanzes eröffnete Lilly eine ganz neue Welt, besonders, was die chinesische Kultur betrifft. Wie hat sie persönlich davon profitiert? Die Bedeutung der Dankbarkeit, vor allem gegenüber den Eltern.



Freda Wang

*Aus: Washington, D.C.
Kunstform: Musik*

Freda spielte bereits als kleines Mädchen Geige. Nach zwei Minuten üben, langweilte sie sich aber schon. Dank Fei Tian wurde sie eine konzentrierte Goldmedaillengewinnerin. Sie sagt, viel Disziplin und Zeit sei nötig, um herauszuragen. „Ich habe so viel gelernt, gegen nichts will ich es eintauschen.“



Hubert Qu

*Aus: Los Angeles
Kunstform: Tanz*

Hubert wurde an seiner vorherigen Schule gemobbt und empfand Fei Tian wie eine frische Brise: „Ich habe mich hier viel sicherer gefühlt und viel mehr geöffnet – meine Persönlichkeit hat sich sehr verändert, weil alle um mich herum so offen und tolerant sind.“



DIE SHOW, DIE PEKING SIE NICHT SEHEN LASSEN WILL

Spione, Sabotage, Drohungen, Verleumdung

Shen Yun darf nicht in China auftreten, die KPCh versucht zudem ständig, das Ensemble zu sabotieren.

Shen Yun darf in China nicht auftreten. Absurderweise ist gerade dort diese Show, die die traditionelle chinesische Kultur zeigt, nicht zu sehen. Aber der KPCh reicht es nicht, Shen Yun aus China zu verbannen.

Seit 2006 versucht sie, Shen Yun zum Schweigen zu bringen, 140 Störfälle sind weltweit dokumentiert. Die Taktiken umfassen diplomatischen Druck bis hin zu physischer Sabotage. In Montreal wurde der Reifen eines Shen-Yun-Busses so aufgeschlitzt, dass

der Reifen bei hoher Geschwindigkeit platzen würde. Dies gefährdete 40 Leben. In New York wurde das Haus des Choreographen Yungchia Chen durchwühlt, nur Laptops mit Choreographien wurden gestohlen. Der Ehemann der Erhu-Solistin Mei Xuan wurde in Shanghai von der Geheimpolizei in ein Arbeitslager entführt.

In Moldawien wurde den Künstlern der Zutritt zum Nationalpalast von Chisinau verweigert. „Die Show ist abgesagt wegen täglicher Besuche der chinesischen Botschaft“, sagte die Direktorin Valeria Sircanu. Die KPCh setzte sich dort durch.

Trotz solcher Angriffe floriert Shen Yun. Dieses Jahr werden acht Ensembles in 194 Städten auf fünf Kontinenten auftreten. In Taiwan, wo die chinesische Tradition fortbesteht, gibt Shen Yun jährlich

40 ausverkaufte Vorstellungen. Einige Festlandchinesen reisen dorthin, um die Aufführung zu sehen. Einer schrieb: „Wann kommt ihr nach China? Wir können es kaum erwarten.“

Nicht nur Künstler und Zuschauer widersetzen sich dem Regime. Jim Rice, Betriebsleiter der Robinson Center Music Hall in Little Rock, Arkansas, erhielt einen 13-seitigen Brief vom chinesischen Konsulat, in dem die Absage von Shen Yun gefordert wurde. Rice erklärte: „Egal wie groß der Druck ist, wir werden tun, was richtig ist. Ich bin stolz darauf, Gastgeber von Shen Yun zu sein.“ Seine Entschlossenheit spiegelt einen Trend wider: Trotz der Anrufe, Besuche und wirtschaftlichen Drohungen chinesischer Botschaften und Konsulate bleiben die meisten Theater und Beamten standhaft.

In Australien erhielten Par-

lamentsmitglieder Briefe von der chinesischen Botschaft, sie wurden aufgefordert, eine Shen-Yun-Vorstellung zu meiden. Einer lachte: „Also sind wir alle hingegangen.“ Dieser Protest unterstreicht die schwindende Macht der KPCh.

Die KPCh fürchtet Shen Yun: Die Tänze lassen Chinas großartiges kulturelles Erbe aus der Zeit vor dem Kommunismus wieder aufleben und decken Missstände des Regimes auf. Ihre Taktik zeigt, dass sie verzweifelt versucht, diese kulturelle Renaissance zu verhindern. Die Künstler lassen sich nicht entmutigen; ihre Shows werden immer kühner und brillanter.

Momentan ist der Auftritt in China noch tabu. Aber weltweit geht die Show weiter und beweist, dass Kunst selbst der härtesten Unterdrückung widerstehen kann.

Warum fürchtet sich die KPCh vor Shen Yun?

Eine einzige Vorstellung kann dem Publikum einen völlig anderen Eindruck von China, der chinesischen Geschichte, der KPCh und Falun Gong vermitteln – als das Bild, welches das Regime mit Milliardenaufwand verbreitet. Die Show macht Jahrzehnte trügerischer Parteipropaganda und politischer Kampagnen zunichte.

Die Schönheit und Pracht einer Shen-Yun-Vorstellung ist nicht nur ein Hingucker. Tiefgründige Themen wie Mitgefühl, Tapferkeit, Loyalität, Anstand und der Glaube an das Göttliche durchziehen die Vorstellung. So ist die wahre Kultur Chinas – eine Kultur, die die KPCh seit vielen Jahrzehnten unterdrückt. Die Show vermittelt eine neue, inspirierende Sichtweise, die das Publikum nachhaltig bewegt; sie zeigt nicht nur das „China vor dem Kommunismus“, sondern in gewisser Weise auch eine Welt ohne Kommunismus.

Shen Yun ist das Gegenstück zur Tyrannei, welche die KPCh auf der ganzen Welt verbreitet.

Durch eine einzige atemberaubende Vorstellung verstehen die Zuschauer, dass die KPCh nicht China ist: Die Partei repräsentiert weder die Nation noch die Kultur noch das Volk. Diese Botschaft kommt vor allem bei den Menschen in China an, wo die Aufführungen über Satellit im Fernsehen übertragen werden; die staatliche Zensur wird umgangen.

PEKINGS GLOBALER VERSUCH, SHEN YUN ZU STOPPEN



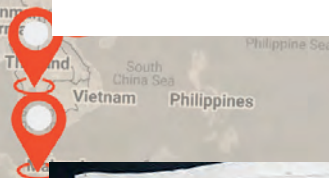
Diplomaten setzen Theater und Regierungen unter Druck

Chinesische Botschafts- und Konsulatsbeamte setzen jedes Jahr Theaterdirektoren, Bürgermeister und Staatsoberhäupter unter Druck, damit die Shows abgesagt werden.



Familien von Künstlern werden in China bedroht

Familienangehörige von Künstlern werden in China regelmäßig von Agenten der KPCh aufgesucht und bedroht; einige Familienangehörige wurden sogar inhaftiert.



Verleumdung in den Mainstream-Medien

Chinesische Staatsmedien bezahlen namhafte Zeitungen – darunter die *Washington Post* und das *Wall Street Journal* –, um Shen Yun verleumdende Artikel zu veröffentlichen. Diese bezahlten Anzeigen wirkten auf die Leser wie reguläre Artikel.



Cyberattacke auf Ticketing-System

Ein groß angelegter Cyberangriff aus China sollte das Ticketing-System von Shen Yun lahmlegen; einer von mehreren Angriffen in den letzten Jahren.

Die KPCh hat Shen Yun im Visier, es ist der aggressivsten globalen Kampagne der künstlerischen Zensur, die bisher dokumentiert wurde, unterworfen. Das chinesische Regime – einschließlich chinesischer Geheimdienste und Botschaften von Dutzenden Ländern – wendet massive Ressourcen auf, um Shen Yun zu sabotieren. Das Falun-Dafa-Informationszentrum hat mehr als 250 Fälle dokumentiert, in denen chinesische Beamte oder ihre Bevollmächtigten Shen Yun in 40 Ländern behindert haben.

250 Vorfälle 40 Länder

In vielen Fällen waren chinesische Diplomaten die Hauptakteure bei dem Versuch, Shen Yun zum Schweigen zu bringen.



Juristische Kriegsführung gegen Shen Yun

Dokumente, die im vergangenen Jahr aus China durchsickerten, enthüllten die neue Taktik der KPCh. Mit haltlosen Klagen soll Shen Yun angegriffen und US-Behörden zu Ermittlungen bewegt werden. Genau dies beginnt sich bereits abzuzeichnen.



Aufgeschlitzte Busreifen

Bereits mehrmals wurden tiefe Schnitte an den Vorderreifen der Shen-Yun-Busse entdeckt; die Schnitte waren so, dass die Reifen nicht sofort Luft verloren, sondern auf der Autobahn explodieren sollten.



Mord- und Bombendrohungen an Shen Yun und Regierungsbeamte

Während der Tournee 2025 erhielten über 40 Theater E-Mails mit Drohungen, alle zu erschießen oder alles in die Luft zu sprengen, wenn Shen Yun auftreten dürfe. Der Hauptsitz von Shen Yun in New York erhielt Dutzende weitere Morddrohungen, die sich gegen Künstler, ihre Familien und sogar gegen unterstützende Kongressmitglieder richteten, deren „Leichen auf den Straßen von Washington liegen werden“. Alle Drohungen wurden untersucht, stellten sich aber als reine Panikmache heraus.

„Verdeckte Agenten sollen Konflikte innerhalb von Falun Gong schüren und eskalieren lassen ... [von Peking unterstützte Social-Media-Influencer, die Falun Gong und Shen Yun ins Visier nehmen] müssen die Aufmerksamkeit der US-Gesellschaft auf sich ziehen und die US-Regierung veranlassen, zuzuschlagen und die Kraft von Falun Gong zu zerschlagen.“



DIE NEUE TAKTIK DER KPCH

Anzeigen, Desinformation und gewalttätige Drohungen gegen Shen Yun

Die KPCh unterdrückt seit langem länderübergreifend Falun Gong und Shen Yun Performing Arts. Die Aggressivität, die Häufigkeit und der gewalttätige Charakter nahmen jedoch im letzten Jahr dramatisch zu. Die angewandten Taktiken sind ausgefeilter, subtiler und werden oft in den Vereinigten Staaten von Agenten oder sogar ahnungslosen Akteuren durchgeführt.

Dieser Wandel ist kein Zufall.

Parteiinternen Quellen zufolge beklagte Xi Jinping 2022, dass die bisherigen Versuche, Falun Gong mundtot zu machen, nicht „kreativ genug“ waren. Er forderte den Sicherheits- und Geheimdienst auf, die

Aktivitäten zu intensivieren. Herauskam eine verstärkte Kampagne, die den Ruf von Falun Gong und Shen Yun weltweit schädigen soll. Gleichzeitig wurden US-Regierungsbehörden manipuliert, damit sie Ermittlungen einleiten – mit dem Ziel, Falun Gong einen „Todesstoß“ zu versetzen.

Seit Juni sickern aus parteiinternen Quellen Details durch, die Xis Direktiven bestätigen und die Taktiken umreißen. Dies zeigt sich nun in konkreten Vorfällen.

Das Falun-Dafa-Informationszentrum dokumentiert die Zwischenfälle und die Stellungnahmen der Strafverfolgungsbehörden auch durchgesickerte interne KPCh- und andere einschlägige Informationen.

Wie zeigen sich diese Taktiken?

Was auf den ersten Blick wie ein isoliertes Ereignis ohne Verbindung zur KPCh aussieht, zeigt genauer betrachtet oft Zusammenhänge, die auf eine organisierte Kampagne und den indirekten Einfluss des Regimes hindeuten.

Todesdrohungen: Bis heute

wurden über 70 Todes- und Bombendrohungen sowie Mordanschläge gegen den Hauptsitz, die Theater und Mitarbeiter von Shen Yun ausgesprochen. In mehreren Städten musste die Polizei Theater evakuieren. Bomben wurden nie gefunden.

Aber das ist nicht alles. Die Drohungen richteten sich auch gegen politische Führungskräfte in den USA, Taiwan und weltweit. Sie sind oft auf Chinesisch und warnen vor Entführung, Bomben- und Mordanschlägen auf amerikanische und andere Amtsträger.

„Politiker und Kongressabgeordnete aus allen Ländern, die Falun Gong unterstützen, werden zum Ziel; selbst die Erschießung von Trump und das Fahren eines mit Sprengstoff beladenen Fahrzeugs ins Weiße Haus sind nicht ausgeschlossen.“

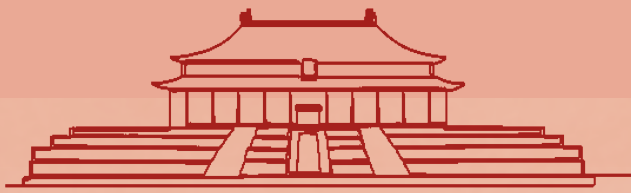
In den USA ist die Bedrohung von Regierungsvertretern eine Straftat, die mit Gefängnis geahndet wird.

Justiz als Waffe: Mehrere Einzelpersonen oder Organisationen mit Verbindung zu China reichten unseriöse Klagen ein; sie berufen sich auf die

Umwelt oder das Arbeitsrecht. KPCh-Agenten versuchten, Finanzbeamte zu bestechen, damit sie gegen Shen Yun ermitteln und die Steuerbefreiung entziehen; sie wurden vom FBI überführt und verurteilt. Richter in New York wiesen etliche Klagen ab. Die jüngste Klage wurde vorläufig abgewiesen. Leider verursacht das immer noch schlechte Presse für Shen Yun.

Desinformation: Die Mainstream-Medien – vor allem die *New York Times* – betrieben eine irreführende Berichterstattung, die auf fragwürdigen Quellen mit Verbindungen zu von Peking unterstützten YouTubern und einer parteistaatlichen Einrichtung beruht. Wir gehen auf der folgenden Seite näher auf dieses Thema ein.

Diese sich abzeichnende Justiz-, Desinformations- und transnationale Unterdrückungskampagne entspricht auf erschreckende Weise den von der KPCh erklärten Plänen und zeigt ein neues, ausgefeilteres Drehbuch auf.



PEKINGS NEUES DREHBUCH GEGEN FALUN GONG UND SHEN YUN



MORDDROHUNGEN

Bombendrohungen an Theater. Androhung von Massenerschießungen und sexueller Gewalt gegen Shen-Yun-Mitglieder und ihre Familien sowie Brandanschläge, Autounfälle, körperliche Angriffe und zerstörte Reifen.



JUSTIZ ALS WAFFE

Personen mit Beziehungen zu China reichen Klagen ein, das verschlingt Zeit und Kraft und ergibt eine negative Presse. Als ein New Yorker Richter eine dieser Klagen abwies, bezeichnete er sie als „schwammig“, „irrational“ und „widersprüchlich“.



MEDIENMANIPULATION

Mainstream-Medien veröffentlichen irreführende „Recherchen“ über Shen Yun und Falun Gong. Die Artikel verzerren die Lehre von Falun Gong und lassen wesentliche Fakten aus, wie z. B. die Verbindung der entscheidenden Quellen zur chinesischen Regierung.



VEREINNAHMUNG DER REGIERUNG

Chinesische Agenten werden wegen Bestechung durch die US-Steuerbehörde IRS im Fall Shen Yun verurteilt. Böswillige Beschwerden bei US-Behörden über Umwelt- und Arbeitsrechtsverletzungen sorgten für unbegründete Ermittlungen.



SOZIALE MEDIEN

Von Peking unterstützte Influencer erzeugen verleumderische Inhalte und stacheln ihre Follower an, gegen Falun Gong und Shen Yun vorzugehen.



IDENTITÄTSMISSBRAUCH

E-Mail-Absender, die sich als Falun-Gong-Praktizierende ausgeben, senden Drohungen oder böswillige Behauptungen an Regierungsbeamte oder Veranstaltungsorte. X-Profilen gaben sich als Shen-Yun-Tänzer aus.

„Du wirst Gott
begegnen. Du ...
auch deine Familie,
alle werden getötet.“

— Drohung, die den
Mitarbeitern des Falun-
Dafa-Informationszentrums
zusammen mit Fotos einer
Schrotflinte per E-Mail
zugestellt wurde

„Wir haben heimlich
ferngesteuerte
Bomben gekauft
... automatische
Gewehre, Pistolen
und andere Waffen ...
wir werden die
Sprengsätze zünden,
dann [in das
Trainingszentrum]
einbrechen und
alle Überlebenden
erschießen.“

— Drohung an die
Shen-Yun-Zentrale

Angriffe der KPCh in den USA: So geht sie vor



Der verurteilte chinesische Spion John Chen trifft KPCh-Führer Xi Jinping.



Xi Jinping

Parteiinternen Quellen zufolge beklagte Xi Jinping 2022, dass die bisherigen Versuche, Falun Gong mundtot zu machen, nicht „kreativ genug“ waren. Er gab daraufhin die Anweisung, zwei Taktiken anzuwenden: 1. die **Justiz als Waffe** (strategische Einreichung von meist unbegründeten Klagen, um den Ruf zu belasten und zu schädigen) 2. **Desinformation**. Er beauftragte den Sicherheits- und Geheimdienst mit der Leitung.

Ministerien für öffentliche Sicherheit und Staatssicherheit

Unter Xi Jinping führen diese Ministerien eine neue globale Kampagne zur „Auslöschung von Falun Gong“ durch. Mittels Desinformationen durch Social-Media-Influencer und westliche Medien sowie durch Rechtsstreitigkeiten und transnationale Unterdrückung wollen sie Shen Yun diskreditieren und in den Ruin treiben.

John Chen

Im Zuge von FBI-Ermittlungen wurde John Chen ertappt, die Steuerbehörde IRS zu bestechen, damit diese gegen Shen Yun ermittelt. Er wurde überführt, ein KPCh-Spion zu sein. Er war über zwei Jahrzehnte an Aktivitäten gegen Falun Gong beteiligt gewesen, er überwachte Praktizierende und verbreitete KPCh-Propaganda gegen Falun Gong.

Chinesische Agenten und Mittelsmänner in den USA

Ein Netzwerk chinesischer Spione nimmt Shen Yun Performing Arts und Falun Gong in den USA ins Visier, um sie zu sabotieren. Seit 2020 haben die US-Behörden mehrere hochrangige chinesische Agenten verhaftet. Als sie Verleumdungskampagnen und die Bestechung von US-Beamten organisierten, wurden sie gestellt. Die Agenten wollten die Rechtsstellung von Shen Yun untergraben, Falun Gong ausspionieren und eine negative Presse erzeugen.

Tanzakademie Peking

Die Tanzakademie Peking (BDA) wird von zehn KPCh-Mitgliedern geleitet und erhält finanzielle Unterstützung von der chinesischen Regierung. Mit der BDA verbundene Personen reichten Klagen ein und verleumdeten Shen Yun. Die BDA verschleierte ihre Verbindung zur KPCh. Dies zeigt ihre Absicht, ihre politischen Verbindungen global zu verbergen.

Von der KPCh unterstützte Social-Media-Influencer

Die KPCh instrumentalisiert Social-Media-Influencer, um Desinformationen über Shen Yun im Westen zu verbreiten. Einige gaben zu, dass ihnen die KPCh Geld angeboten hatte. Andere werden in Regierungsanweisungen namentlich genannt und erhalten „volle Unterstützung“ für ihre Angriffe auf Shen Yun.



Klagen gegen den Hauptsitz von Shen Yun

Kurz nach dem Geständnis eines verurteilten chinesischen Spions gegenüber den US-Behörden – er hatte den Shen-Yun-Hauptsitz ausspioniert und an Klagen gegen die Gruppe mitgearbeitet – reichten Personen mit Verbindungen zur chinesischen Regierung mehrere Umweltklagen gegen den Hauptsitz ein. In den folgenden vier Jahren wurden fünf Klagen eingereicht, die negative Schlagzeilen erzeugten und Misstrauen in der Umgebung schürten.



IRS: Regierungsermittlungen

Am 26. Mai 2023 klagte ein US-Bundesgericht zwei chinesische Agenten an. Sie hatten versucht, Beamte der IRS-Steuerbehörde zu bestechen, damit Shen Yun der Status der Gemeinnützigkeit entzogen wird und um Falun Gong zu schaden. Außerdem gaben sie zu, nach Orange County, New York – dem Sitz von Shen Yun – gereist zu sein, um Falun-Gong-Anhänger zu überwachen.



Bomben- und Morddrohungen

Während der Tournee 2025 erhielten über 20 Theater, in denen Shen Yun auftreten sollte, Droh-E-Mails mit Ankündigungen von Bombenanschlägen oder Amokläufen. Die Zentrale von Shen Yun in New York bekam Dutzende Morddrohungen, die sich gegen Künstler, ihre Familien und sogar gegen unterstützende Kongressmitglieder richteten, deren „Leichen auf den Straßen von Washington liegen werden“.



Desinformation und Gerichtsverfahren

Xi Jinping verfolgt mit zwei Strategien das Ziel, Shen Yun und das amerikanische Volk zu entzweiten. Spätestens seit 2022 streuen chinesische Agenten und Stellvertreter gezielt beunruhigende Narrative über Shen Yun, um Mainstream-Medien zu ködern und staatliche Untersuchungen gegen Shen Yun zu provozieren.

1. Einsatz von „Insidern“ für Angriffe

In Anlehnung an Pekings Taktik gegen Falun Gong suchten regimetreue YouTuber gezielt nach ehemaligen unzufriedenen Shen-Yun-Darstellern. Diese sollten überzeugende Insiderberichte über angebliche Verfehlungen bei Shen Yun liefern. Diese „Insider“ dienten dazu, Angriffe in den Medien und Ermittlungen gegen Shen Yun durchzuführen.

2. Medien

Angetrieben von Sensationsberichten in sozialen Medien veröffentlichte die *New York Times* (gefolgt von kleineren Medien) mehrere Artikel, in denen Shen Yun angegriffen wird. Diese Artikel sind ungenau, verschweigen Interessenkonflikte und wählen Informationen selektiv aus. Laut einer Petition, die von über 1500 Shen-Yun-Künstlern und Familienmitgliedern unterzeichnet wurde, enthalten die Artikel „grobe Verzerrungen, falsche Narrative über die Arbeit, den Glauben und die Lebensweise“.

3. Klagen

Ein ausländischer Staatsbürger mit Verbindung zur chinesischen Regierung reichte eine Zivilklage gegen Shen Yun ein. Diese erweitert frühere Angriffe auf den Hauptsitz und greift viele der von der *New York Times* erhobenen Anschuldigungen erneut auf.

4. Behördliche Ermittlungen

US-Behörden leiteten offenbar angestoßen oder unter dem Druck der Berichterstattung der *New York Times* Ermittlungen gegen Shen Yun ein.



Rechtskräftig abgewiesen

Die Umweltklage gegen den Hauptsitz von Shen Yun wurde mit der Begründung abgewiesen, dass die Vorwürfe „vage“, „unlogisch“ und „widersprüchlich“ seien.



Spione verurteilt

Zwei Chinesen wurden wegen versuchter Bestechung der US-Steuerbehörde verurteilt. Seit 2022 wurden mindestens drei weitere Spione festgenommen, die im Zusammenhang der Unterdrückung von Falun Gong oder Shen Yun stehen.



Weißes Haus verurteilt Drohungen

Die Sprecher des Weißen Hauses und des Außenministeriums verurteilten die im Zusammenhang mit der KPCh stehenden Bombendrohungen gegen US-Theater, in denen Shen Yun auftreten sollte.



Influencer trotzen Desinformationskampagne

Ein chinesischer YouTuber, der angibt, mit der *New York Times* zusammengearbeitet zu haben, wurde nach Drohungen gegen Shen Yun wegen illegalen Waffenbesitzes angeklagt. X löschte Tausende chinesische Konten, die nur dazu dienten, die *New-York-Times*-Berichte zu verbreiteten. Podcaster aus Taiwan und den USA lehnten jedoch Bestechungsgelder der KPCh ab.

WAS IST MIT DER NEW YORK TIMES?

4 zentrale Kritikpunkte an der Berichterstattung über Shen Yun und Falun Gong

Die *New York Times*, eine einflussreiche amerikanische Tageszeitung, die weltweit als führend und vertrauenswürdig gilt, startete kürzlich mehrere Angriffe auf Shen Yun – eine amerikanische Tanzgruppe, die von chinesischen Künstlern gegründet wurde und deren Glauben in China verfolgt wird.

Die Artikel enthalten zahlreiche Ungenauigkeiten. Falun-Gong-Praktizierende werden als getäuschte Fanatiker dargestellt, Shen Yun als ein Umfeld, das Tänzer ausnutzt und andere profitieren lässt.

Solche Beschreibungen sind für aktuelle und ehemalige Shen-Yun-Tänzer, Falun-Gong-Praktizierende sowie Ärzte, Juristen und China-Experten, die diesen Gemeinschaften nahestehen, nicht nachvollziehbar. Der Inhalt und das Timing dieser Berichte werfen ernsthafte Fragen auf.

1 Unverhältnismäßiger Aufwand von Zeit und Ressourcen

Falun Gong – eine buddhistische spirituelle Praxis wird in China seit 25 Jahren verfolgt mit systematischer Inhaftierung, Folter und Tötung ihrer Anhänger. Die *New York Times* schenkte diesem Thema bislang kaum Beachtung. Für ihre jüngste Artikelserie jedoch stellte sie zwei Reporter ab, die über ein Jahr hinweg weltweit recherchierten und Interviews führten. Innerhalb weniger Monate erschienen zehn Artikel; alle kritisch bis feindlich gegenüber Falun Gong.

2 Gezielt ausgewählte Interviewpartner und verschwiegene Interessenskonflikte

Die Artikel basieren weitgehend auf den Aussagen einer kleinen nicht repräsentativen Gruppe aus ehemaligen

unzufriedenen Tänzern. Die Anschuldigungen stammen von sieben Personen – bei insgesamt über 1000 aktiven und ehemaligen Tänzern. Die Zeitung verschweigt, dass zentrale Interviewpartner nachweislich Verbindungen zum Regime haben. Mindestens drei der sechs ausführlich vorgestellten und fotografierten Tänzer aus dem Artikel vom August 2024 haben nachweislich Verbindungen zur KPCh-gelenkten Pekinger Tanzakademie. Sie reisten nach China und arbeiteten dort mit dem Institut zusammen. Zudem stehen einige in Kontakt mit einem regimetreuen YouTuber aus Peking, der öffentlich Gewalt gegen Shen Yun angedroht hat. Das Verschweigen dieser offensichtlichen Interessenskonflikte ist ein klarer Verstoß gegen journalistische Ethik.

3 Bewusst düsteres Narrativ und religiöse Voreingenommenheit

E-Mails belegen, dass die Reporter aktiv nach negativen Berichten suchten. Aussagen, die nicht ins gewollte Narrativ passten, wurden ausgeklammert. Positive Erfahrungen von Tausenden Künstlern, Angehörigen und Mitarbeitern fanden ebenso wenig Beachtung wie ärztliche Einschätzungen zur Qualität der medizinischen Betreuung. Stattdessen wurde der Glaubensinhalt von Falun Gong, wie er in vielen Religionen verbreitet ist, in überspitzter und verzerrter Weise dargestellt.

Übliche asiatische Traditionen, wie das Verbeugen vor Lehrern, wurden abwertend interpretiert.

4 Timing und Agenda: Parallelen zur KPCh-Strategie

Bemerkenswert ist der Zeitpunkt der Veröffentlichungen: Sie erscheinen gerade in dem Moment, in dem die KPCh global eine neue perfide Kampagne gegen Falun Gong und Shen Yun gestartet hat. Durchgesickerte interne Parteidokumente aus hochrangigen Sitzungen zeigen, dass gezielt „China-freundliche“ Journalisten und Wissenschaftler zum Sprachrohr instrumentalisiert werden sollen. Sie haben zum Ziel, über Medien, juristische Verfahren und Desinformation die amerikanische Öffentlichkeit gegen Falun Gong aufzubringen.

Die Berichte der *New York Times* – selektiv und tendenziös – tragen direkt zur Verbreitung von Falschinformationen bei. Sie verleiht somit juristischen Vorstößen gegen Falun Gong zusätzliche Legitimität und folgt damit in auffälliger Weise dem Plan der KPCh.

Warum tut die *New York Times* das? Warum richtet sich die sogenannte „Zeitung der Rekorde“ plötzlich in solchem Ausmaß gegen Shen Yun? – Und zwar gerade in dem Moment, in dem das chinesische Regime weltweit versucht, die Künstlergruppe zu zerstören und Falun Gong „global zu eliminieren“.

Eine Antwort der Shen Yun Community

Als die *New York Times* begann, uns mit diffamierenden Artikeln anzugreifen, fühlten wir uns **verraten** – von Menschen, die das Leben bei Shen Yun verzerrten, von Journalisten, die unsere Informationen ignorierten, und von einer Medieninstitution, die vorgibt, für Fairness und Fakten zu stehen.

Wir waren auch **empört**. Empört über die verzerrte Darstellung durch die *New York Times*. Empört darüber, dass sie nicht über die 25-jährige Verfolgung von Millionen Falun-Gong-Praktizierenden in China berichtete, nicht über ihren mutigen gewaltfreien Widerstand, nicht über die Ausweitung der Unterdrückung in die USA, nicht über Shen Yuns Erfolg als eines der am schnellsten wachsenden Kunstunternehmen Amerikas – und auch nicht über die Schönheit und Innovation unserer Show.

Nein. Stattdessen spekuliert die *New York Times* über unsere Arbeitsstunden, während wir versuchen, Leben zu retten. Offenbar interessiert sie sich – und auch die nachfolgenden kopierten Artikel und Videos – nicht für die wahren Geschichten, sondern nur für das Sensationelle und Kontroverse.

Natürlich sind wir bei Shen Yun nicht perfekt – aber **wir geben unser Bestes**. Unsere Mission ist, die traditionelle chinesische Kultur wiederzubeleben, gleichzeitig Gräueltaten in China aufzudecken und uns außerdem, um unsere Künstler und Mitarbeiter zu kümmern, die wir als Familie sehen. Wir hatten Anlaufschwierigkeiten, wie viele Start-ups. Doch unsere Prozesse sind heute weit gereift.

Was wir jedoch entschieden ablehnen, ist, der Versuch der *New York Times*, Shen Yun, den Begründer von Falun Gong und unsere Glaubensgemeinschaft in ein negatives Licht zu rücken. Besonders beunruhigend sind fünf Aspekte ihrer Berichterstattung:

1. Die *New York Times* ignorierte die Verfolgung von Falun Gong über Jahre hinweg.

Jetzt investiert sie umfangreiche Ressourcen in mehrere Artikel über eine Handvoll unzufriedener Tänzerinnen und Tänzer – aber nicht in die Dokumentation brutaler Unterdrückung von Millionen Unschuldigen in China.

2. Die brutale Verfolgung in China ist für uns eine tägliche Realität – und genau das treibt uns an.

Viele Falun-Gong-Anhänger, die heute in den USA leben, wurden in China inhaftiert oder gefoltert, viele haben Angehörige verloren oder Familienmitglieder, die weiterhin in Gefängnissen leiden. Diese Dringlichkeit und der Wunsch, das Schweigen zu durchbrechen, treibt uns an – mit Entschlossenheit und Disziplin. Unsere Kunst ist eine Botschaft der Hoffnung gegen das Schweigen und die Schatten der KPCh.

3. Die *New York Times* verzerrt unseren Glauben.

Die *New York Times* stellt Falun-Gong-Anhänger als geheimniskrämerisch dar und ignoriert unsere Lebensweise. Falun Gong ist öffentlich und für alle zugänglich – jeder kann die Lehre frei lesen; die Übungen sind kostenlos online verfügbar.

4. Unsere Überzeugung ist reflektiert.

Wir folgen Falun Gong nicht blindlings. Viele von uns sind hochgebildet, mit akademischen Abschlüssen in den Naturwissenschaften. Unsere Überzeugung basiert auf tiefen persönlichen spirituellen Erfahrungen, wie bei Gläubigen jeder Religion. Das stärkt unseren Glauben.

5. Die *New York Times* hilft der KPCh.

Ob bewusst oder nicht – die *New York Times* wiederholt die Propaganda der KPCh, die Falun Gong dämonisiert. Diese Propaganda schürt Hass und Gewalt. Seit den Artikeln der *New York Times* häufen sich sogar Todesdrohungen, in denen die Zeitung namentlich erwähnt wird!

Es ist erschütternd, wie die *New York Times* Narrative der KPCh übernimmt und so in den USA zur Verbreitung von Hass gegen Falun Gong beiträgt – ein perfekter Verbündeter für Pekings globale Kampagne zur Auslöschung von Falun Gong.

Eine Rückschau – Falun Gong in der *New York Times*



1999 • Beginn der Verfolgung

Übernahme von KPCh-Propaganda

Die *New York Times* griff in ihrer Berichterstattung über die brutale Verfolgung von Falun Gong häufig auf Quellen der chinesischen Regierung zurück. Zentrale Narrative der staatlichen Propaganda wurden teils unkritisch übernommen – selbst wenn sie im Widerspruch zu ihren früheren Artikeln oder Erkenntnissen von Menschenrechtsorganisationen standen.



2001 • Höhepunkt der Verfolgung

Besorgniserregendes Treffen mit dem Initiator der Verfolgung

Während die Verfolgung wütete und andere Medien Artikel über die Inhaftierung, Folter und Tötung von Anhängern berichteten, reiste der Verleger der *New York Times* nach Peking, um den damaligen Parteichef, der die Kampagne initiiert hatte, zu treffen. Der Besuch diente offenbar dem Versuch, zur chinesischen Regierung Geschäftsbeziehungen aufzubauen.



2003 ...

Schweigen zur Unterdrückung von Falun Gong

Seit über 20 Jahren schweigt die *New York Times* auffällig über die Verbrechen an Falun-Gong-Anhängern. Seit 2016 erschien kein Artikel mehr zu den anhaltenden Menschenrechtsverletzungen gegen Falun Gong in China – trotz ihres fortbestehenden Ausmaßes und ausführlicher Berichte von Menschenrechtsorganisationen.



2006 • Erste Untersuchungen zum Organraub

Berichte über Organraub werden unterdrückt

Fast 20 Jahre ignorierte die *New York Times* glaubwürdige Berichte über Massenmorde an Falun-Gong-Gefangenen zum Zweck des Organraubs – auch die Ergebnisse des China-Tribunals 2019, über die andere Medien ausführlich berichteten, wurden ignoriert. Ein ehemaliger *New-York-Times*-Journalist sagte, er sei von der Redaktion an der Berichterstattung über den Organraub gehindert worden.



seit 2023

Im Kampfmodus mit der KPCh verbündet

2022 beauftragte Chinas Führung das Ministerium für Öffentliche Sicherheit und das Staatssicherheitsministerium, mit „Justiz als Waffe“ und Desinformation gegen Falun Gong weltweit vorzugehen und es zu eliminieren. Social-Media-Influencer sollten westliche Medien ködern. Kurz darauf begann die *New York Times* eine beispiellose, mehrjährige „Recherche“ zu Shen Yun und Falun Gong.



IM ÜBRIGEN

Was stimmt nicht mit der *New York Times*?

In einem scharfen Rücktrittsschreiben wirft die ehemalige *New-York-Times*-Redakteurin Bari Weiss der *New York Times* vor, Fakten zu verdrehen, um ideologische Narrative zu stützen: „Die Zeitung der Rekorde werde zum Rekord derer, die in einer fernen Galaxie leben, sie sind meilenweit entfernt vom normalen Leben.“ Sie kritisierte auch, dass gründliche Faktenchecks vermieden würden, um ideologische Konflikte zu umgehen: „Warum etwas Kühnes schreiben, das die Leser herausfordert, nur um es ideologisch anzupassen ...?“

Was ist Falun Gong?



WAS IST FALUN GONG?

真 善 忍

Zhen

Sei aufrichtig,
wahrhaftig, ehrlich
und echt.

Shan

Sei freundlich,
gütig und
mitfühlend.

Ren

Sei widerstands-
fähig, geduldig
und diszipliniert.

Falun Gong ist eine alte spirituelle Praxis mit Wurzeln in der buddhistischen Tradition. Sie verbindet Meditation, sanfte Übungen und moralische Lehren, die dazu anleiten, im Alltag aufrichtig, mitfühlend und innerlich stark zu sein.

Jahrzehntlang hörte die Welt von Falun Gong vor allem durch Berichte über Verfolgung und friedliche Appelle für ein Ende der Verfolgung. Doch vor den Verhaftungen, vor den Masseninternierungen und der Folter, vor all den Tötungen gab es etwas ganz anderes – die Geschichte einer spirituellen Praxis, die ganz China ergriff, Leben veränderte, verlorene Traditionen wiederbelebte und die moralische Stärke der Menschen neu entfachte. Zig Millionen Chinesen erkannten in Falun Gong die spirituelle Tradition des alten Chinas ...

Anfang der 1990er-Jahre erfasste eine regelrechte Qigong-Welle China. In Parks im ganzen Land sah man Menschen, die in ruhigen, meditativen Bewegungen nach Gesundheit und innerem Frieden strebten. In einer stillen Ecke eines Parks in Changchun versammelte sich eine Gruppe von Qigong-Enthusiasten – wie jeden Tag. Doch an diesem Tag ergriff ein Mann unter ihnen das Wort. Seine Sätze waren einfach, aber von bemerkenswerter Tiefe – sie berührten die Zuhörer unmittelbar.

Herr Li Hongzhi sprach über Prinzipien: Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht – in einer Weise, wie es bis dahin niemand getan hatte. Seine Erklärungen schienen verborgene Bedeutungen des Qigong und des Lebens selbst zu offenbaren. Die Menschen wollten mehr hören. Man begann, Veranstaltungsräume zu mieten, damit er sprechen konnte. Aus einem einzelnen Vortrag in einem kleinen Klassenzimmer wurde eine Bewegung, die Dutzende Millionen Chinesen aufgriffen.

Mit dem wachsenden Interesse entstanden ehrenamtlich organisierte Übungsplätze in den Parks. Erfahrene Praktizierende leiteten Neulinge an,

zeigten ihnen die fünf meditativen Übungen und erklärten die Lehre – ganz unentgeltlich. Berichte über gesundheitliche Verbesserungen und positive Veränderungen im Alltag häuften sich. Selbst das chinesische Ministerium für öffentliche Sicherheit erwähnte Falun Gong positiv in seinen Veröffentlichungen – als Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität. Auch die staatlichen Medien lobten die Praktizierenden für ihre Hilfsbereitschaft, Disziplin und Freundlichkeit.

1996 wurde das Hauptwerk von Falun Gong, Zhuan Falun, in China zum Bestseller. Bis 1999 praktizierten Schätzungen zufolge 70 bis 100 Millionen Menschen Falun Gong. Ganze Familien begannen mit der Praxis, nachdem sie positive Veränderungen bei Angehörigen gesehen hatten.

Als das Interesse auch über Chinas Grenzen hinaus wuchs, wurde Herr Li Hongzhi eingeladen, im Ausland zu sprechen – zunächst in der chinesischen Botschaft in Paris, später in Europa und Nordamerika. Heute wird Falun Gong in über 100 Ländern praktiziert – in kleinen Dörfern in Afrika bis in die Metropolen Europas, in den verschneiten Ebenen Russlands bis an die Strände Südkaliforniens.

FALUN GONG WELTWEIT





Friedlicher Widerstand

In ganz China und weltweit haben Praktizierende und Unterstützer von Falun Gong auf die Verfolgung reagiert – mit Mahnwachen, Aufklärungsarbeit und friedlichem Protest. Über ein Vierteljahrhundert später ist daraus eine der wohl größten gewaltfreien Widerstandsbewegungen gegen Tyrannei entstanden. Es ist gelebte Zeitgeschichte – und sie beruht auf mehreren zentralen Elementen.

Graswurzelbewegung, Ground Zero

Ein riesiges Netzwerk mutiger Aktivisten, das Millionen von Menschen umfasst, arbeitet in ganz China, um der Unterdrückung entgegenzuwirken. Ihr wichtigstes Werkzeug? Informationen. Es ist das Ground Zero im totalitären Staat, der keine unabhängigen Nachrichten oder Veröffentlichungen zulässt. Zu den bisherigen Anstrengungen gehört zum Beispiel das Einrichten von geheimen Druckereien, die Hunderte Millionen Flugblätter, Banner und VCDs produzieren, um auf die Verfolgung aufmerksam zu machen.

30 Millionen Anrufe

Die Unterdrückten in China sind nicht allein. Falun-Gong-Aktivisten auf der ganzen Welt haben rund um die Uhr daran gearbeitet, unzensurierte Informationen nach China zu bringen. Seit 2005 wurden schätzungsweise mehr als 30 Millionen Telefonanrufe nach China getätigt. Der größte Erfolg ist vielleicht, dass es gelungen ist, sowohl Radio als

auch Satellitenfernsehen in China auszustrahlen.

Die Firewall durchbrechen

Das Internet in China wird von dem fortschrittlichsten und am besten finanzierten Zensursystem der Welt streng kontrolliert. Doch Falun-Gong-Aktivisten in den USA haben mit ihrem technischen Wissen und ihren Online-Kenntnissen Widerstand geleistet. Sie entwickelten akribisch ausgeklügelte Werkzeuge, um durch die „Große Firewall“ Chinas zu tunneln, sodass die Bürger auf zensierte Websites und Nachrichten zugreifen können. Wie wirkungsvoll ist das? Websites, die mit der Software von Falun Gong freigeschaltet wurden, haben im Durchschnitt über 30 Millionen Klicks pro Tag erhalten – nur von chinesischen Nutzern.

Weltweite Solidaritätsaktionen

In allen großen Städten werden Sie wahrscheinlich die Falun-Gong-Gemeinschaft

sehen. Sie verteilen Flugblätter, organisieren Paraden, starten Petitionen und halten friedliche Mahnwachen vor dem chinesischen Konsulat. Die bisher längste läuft seit 1999 ununterbrochen in London. Die Falun-Gong-Praktizierenden fühlen sich verpflichtet, sich zu äußern und alles zu tun, um auf die verwerfliche Behandlung ihrer Mitmenschen in China aufmerksam zu machen und sie letztlich zu beenden.

Die Stimme der Stimmlosen

Da die Menschenrechtsverletzungen in China außerhalb des Landes erstaunlich wenig von den Mainstream-Medien behandelt werden, haben Falun-Gong-Praktizierende nicht tatenlos abgewartet. Sie haben ihre eigenen Radiostationen, Fernsehnetzwerke, Printmedien und Publikationen wie diese hier ins Leben gerufen. Angetrieben wird alles von einem tiefen Glauben an die Meinungsfreiheit und die Kraft genauer, unzensurierter Informationen.

Kunst gegen Gewalt

Unter den Falun-Gong-Anhängern gibt es viele erfolgreiche Künstler. Seit über zwei Jahrzehnten setzen sie ihre Fähigkeiten für ein höheres Ziel ein. Dies hat sich in Form von allem Möglichen gezeigt – von atemberaubenden klassischen chinesischen Tanzaufführungen bis hin zu preisgekrönten Filmen, internationalen Chören und bewegenden Kunstausstellungen.

Akribische Dokumentation der Gräueltaten

Seit Beginn der Verfolgung im Jahr 1999 haben sich Unterstützer von Falun Gong dafür eingesetzt, die Misshandlungen in China akribisch zu dokumentieren – von Folter und willkürlicher Inhaftierung bis hin zum Organraub. Sie haben gemeinnützige Organisationen gegründet, um mit unzähligen mutigen Menschen in China zusammenzuarbeiten, die täglich ihr Leben riskieren, um das, was passiert, zu dokumentieren und an die Außenwelt weiterzugeben.

Größte Bedrohung für die freie Welt

Die KPCh betreibt eine Kampagne zur Manipulation der amerikanischen Gesellschaft, der Medien und der Regierung. Sie versucht, US-Institutionen gegen Kritiker der KPCh und sogar gegen andere Amerikaner aufzuhetzen. Im Fokus stehen Falun Gong und Shen Yun, doch die Absichten und der Einfluss sind weit umfassender.



„Die KPCh nutzt unsere eigenen Medien [gegen uns]. Ein Beispiel ist der Angriff auf Falun Gong. Sie überzeugte im Grunde alle Hochschulen und Akademiker, es handle sich um eine gehirngewaschene Sekte. Dabei sind es Regimekritiker. Dasselbe hat sie mit Medieninstitutionen gemacht ..., kontrolliert unsere eigenen Narrative in den Vereinigten Staaten.“

— US-Brigadegeneral Robert Spalding



„China führt eine hoch entwickelte, bösartige Kampagne zur Beeinflussung ausländischer Staaten, dabei spielen Bestechung, Erpressung und geheime Absprachen eine Rolle. Mittlerweile eröffnet das FBI etwa alle 10 Stunden einen Fall im Bereich der chinesischen Spionageabwehr.“

— Christopher Wray, ehemaliger Direktor des FBI



„Chinas Infiltration unserer Systeme ist nicht nur eine Bedrohung – es ist eine aktive Kampagne, um uns von innen heraus zu untergraben.“

— Kash Patel, Direktor des FBI



„Wenn wir auf dem jetzigen Kurs bleiben, wird in weniger als 10 Jahren fast alles, was für uns wichtig ist, davon abhängen, ob [das kommunistische] China uns erlaubt, es zu haben oder nicht. Vom Blutdruckmedikament bis zu den Filmen, die wir sehen dürfen, und allem, was dazwischen liegt.“

— US-Außenminister Marco Rubio



„China führt die ausgeklügeltste, globalste und umfassendste Kampagne grenzüberschreitender Repression. Die KPCh richtet sich dabei gegen ganze ethnische und religiöse Gruppen – darunter auch Falun Gong.“

— Freedom House

Was die Zuschauer sagen



„Die Ausdrucksstärke der Künstler in der Kombination von Musik und den verschiedenen Kleidungen, den Trachten, körperliche Beweglichkeit, alles zusammen bringt einen Gesamteindruck, der wirklich hervorragend ist.“

— Michael Gahler, Mitglied des Europäischen Parlaments



„Tradition und Moderne vertragen sich nicht immer, wenn die Moderne, also die heutige Zeit, eine kommunistische Diktatur vieles unterbindet. Umso mehr finde ich es sehr mutig, dass das thematisiert wird und diese Botschaft auch in alle Welt getragen wird.“

— Michael Boddenberg, Mitglied des Hessischen Landtags und ehemaliger hessischer Finanzminister



„Es [Shen Yun] ermutigt die Menschen, sich von den Zwängen, Gefahren und Tragödien dieser Welt zu befreien und mit starkem Willen eine höhere spirituelle Ebene zu erreichen.“

— Giulio Terzi di Sant'Agata, ehemaliger italienischer Außenminister



„Eine sehr kraftvolle Botschaft. Eine einfache, aber starke Botschaft, wie die von Barmherzigkeit, Nachsicht und Wahrhaftigkeit [...] Eine Botschaft, die direkt ins Herz dringt. Ich hoffe, dass sie alle, die sie sehen, direkt ins Herz trifft.“

— Lucio Malan, Italienischer Senator und Fraktionsvorsitzender der Partei Fratelli d'Italia



„Jedes Bild vermittelt den Menschen ein Gefühl der Offenbarung vom Himmel, eine Art Kontakt mit dem Göttlichen.“

— Daniel Personne, Brigadegeneral der französischen Armee



„Shen Yun präsentiert eine Art göttliche Vollkommenheit.“

— Charlotte Gräfin von Kielmansegg, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



„Die künstlerische Darstellung ist über-überdurchschnittlich gut ... Shen Yun regt zum Nachdenken an. Man denkt nach über die Vergeistigung und macht sich Gedanken, was im Leben zu erstreben ist.“

— Lisa Fitz, Kabarettistin, Schauspielerin und Sängerin



„Es inspiriert zu einer besseren Welt, einer neuen Welt [...] der Hoffnung auf eine bessere Zukunft, aber vor allem zu einer besseren Welt in jedem von uns.“

— Anne De Ligne, Prinzessin von Luxemburg

Glückwünsche aus Taiwan



Lai Ching-Te
Präsident von Taiwan



Ho Chih-Wei
Stellvertretender
Generalsekretär,
Büro des
Präsidenten
Taiwans



Liu Shyh-Fang
Innenministerin
von Taiwan



Koo Li-Hsiung
Generalsekretär des
Nationalen
Sicherheitsrates
von Taiwan



Lin Chia-Lung
Außenminister von
Taiwan



Daniel K.Y. Han
Präsident des Legislativ-
Yuan von Taiwan

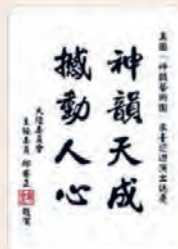
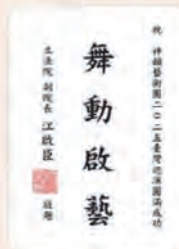
Johnny C. Chiang
Stellvertretender
Präsident des Legislativ-
Yuan von Taiwan

Lin Chia-lung
Außenminister von
Taiwan

Chiu Chui-cheng
Vorsitzender des Rates für
Festlandangelegenheiten

Hsiao Tsung-huang
Director of National
Palace Museum

Wang Lan-sheng
Direktor der Dr. Sun Yat-sen
Memorial Hall



ÜBER UNS

Diese Zeitung wird vom Internationalen Falun-Dafa-Verein herausgegeben. Der Verein unterstützt die Falun-Gong-Gemeinschaft, informiert über die Verfolgung in China und organisiert Shen-Yun-Aufführungen. Auch das Falun-Dafa-Informationszentrum trug mit Inhalten bei. Erstellung, Druck und Finanzierung erfolgten durch ehrenamtlich Mitwirkende.

V.i.S.d.P.:
Deutscher Falun Dafa Verein e.V., Postfach 38 01 28, 14111 Berlin

X @falundafainfctr
Facebook @faluninfo
Instagram @falundafainfo
YouTube @faluninfo

**Ganjing
World**

Scannen Sie
den QR-Code,
um Faluninfo
auf Ganjing World
zu besuchen.



WAS SIE TUN KÖNNEN



China-Berichterstattung kritisch prüfen – besonders zu Falun Gong und Shen Yun

Die KPCh investiert enorme Ressourcen, um die Medienberichterstattung über China in den USA zu beeinflussen. Oft werden gezielt Mittelsmänner oder unwissende Verbündete benutzt, um falsche oder irreführende Informationen zu verbreiten – auch über Falun Gong und Shen Yun. Leser sollten skeptisch bei Aussagen sein, die stark der KPCh-Propaganda ähneln.

Bei Fragen können Sie Falun Gong oder Shen Yun kontaktieren oder sich unter www.faluninfo.net informieren.



Bleiben Sie auf dem Laufenden

Die KPCh-Kampagne und Reaktionen der US-Regierung entwickeln sich rasant. Wöchentlich werden neue Vorfälle, Morddrohungen, Taktiken und Festnahmen von KPCh-Agenten bekannt. Folgen Sie uns in den sozialen Medien oder abonnieren Sie den Newsletter: www.faluninfo.net/subscribe



Erleben Sie Shen Yun selbst

Die KPCh will Amerikaner gezielt davon abhalten, Shen Yun zu sehen – und ihre Zensur bis in die USA ausweiten. Doch tausende Theaterbesucher berichten in Video-Interviews begeistert über die Weltklasse-Kunst und die hoffnungsvolle Botschaft von Shen Yun.

Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil. Sie können die Show in folgenden Städten anschauen:

08.–10.02.

Deutsche Oper Berlin

04.–08.03.

Stadthalle Mülheim a. d. R.

11.–14.03.

Metropol Theater Bremen

08.–12.04.

Festspielhaus Neuschwanstein Füssen

02.–04.05.

Jahrhunderthalle Frankfurt

22.–25.01.

Wiener Stadthalle, Halle F

06.–07.03.

Großes Festspielhaus Salzburg



Jetzt Tickets buchen:

030-364 287 707

de.shenyun.com

Auf der neuen Streaming-Plattform von Shen Yun können Sie jetzt frühere Aufführungen, Konzerte, Opern, Meisterklassen, Einblicke hinter die Kulissen und vieles mehr genießen.

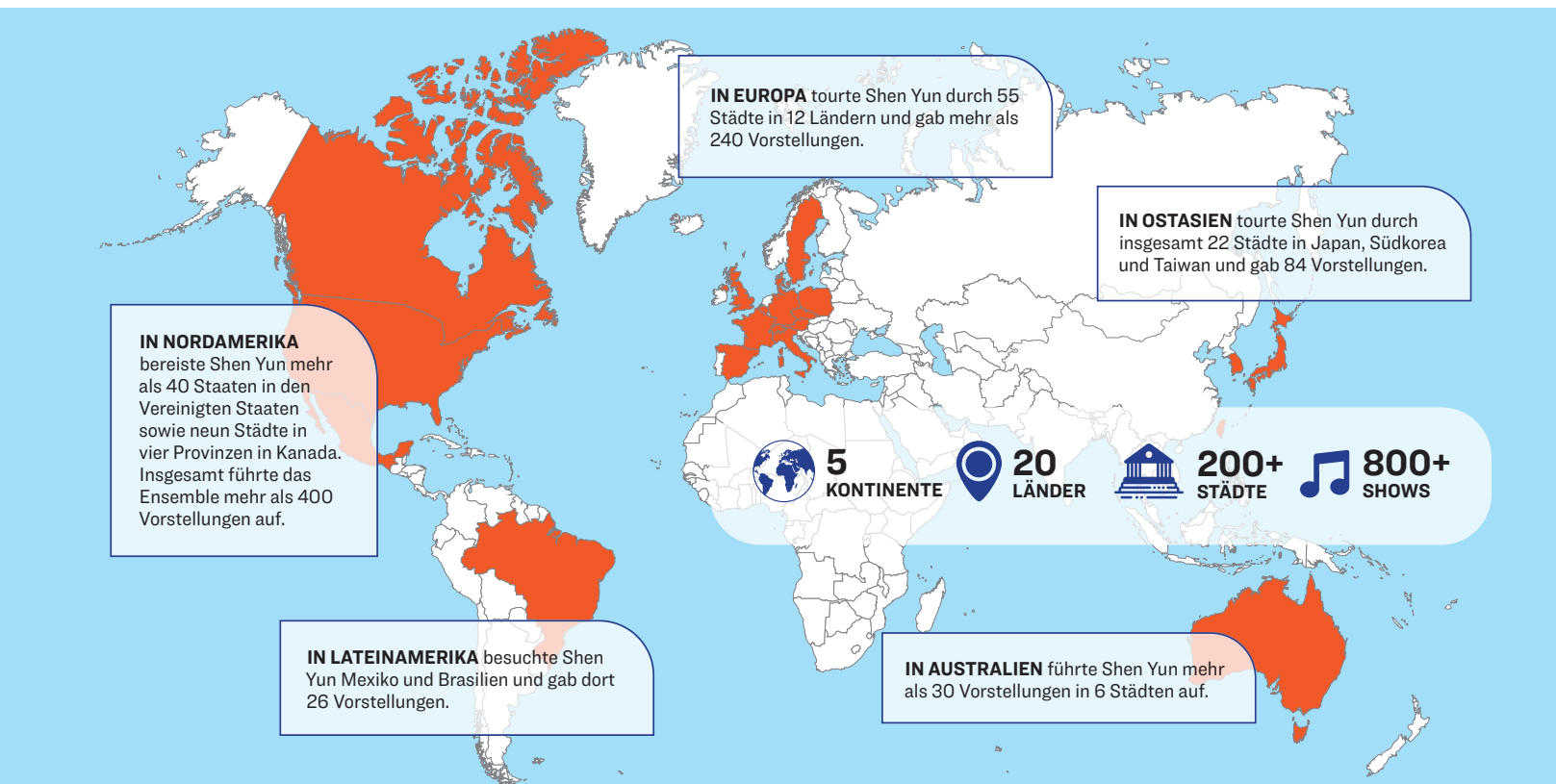
ShenYunCreations.com



Scannen Sie den QR-Code,
um die Plattform zu besuchen

Neuer Rekord: Über 800 Aufführungen auf 5 Kontinenten

Wer ist der größte Konkurrent von Shen Yun? Das müsste Shen Yun selbst sein. Seit der Gründung ist das Ensemble von einer auf acht Kompanien gewachsen. Mit 810 Aufführungen in 209 Städten in 22 Ländern auf ihrer Welttournee 2024 erreichte Shen Yun einen neuen Rekord.



Deutsche Oper Berlin



Oper Graz



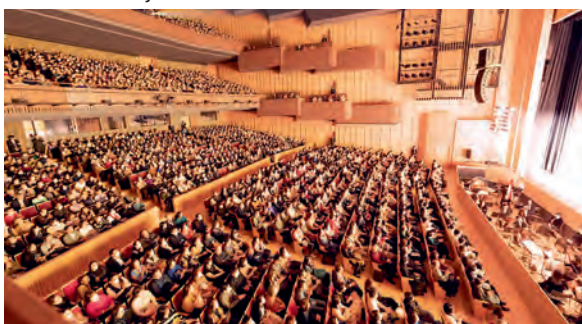
Teatro Regio in Parma



Barcelona Gran Teatre del Liceu



Line Cube Shibuya-Halle in Tokio



London Coliseum

